

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienste
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.04.2019
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0249/19</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>14.05.2019</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2017/2018</b>		

### Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

### Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2017/2018 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht – wird mit einem Jahresfehlbetrag von 274.263,89 Euro festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2017/2018 in Höhe von 274.263,89 Euro wird mit der Gewinnrücklage verrechnet.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2017/2018 Entlastung erteilt.

### Einverständnisse

entfällt

## Unterschrift

Dr. Slawig

## Begründung

### Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt, abweichend vom Kalenderjahr, am 01. August und endet am 31. Juli des darauf folgenden Jahres.

Die **Bilanz** der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH schließt zum 31. Juli 2018

in Aktiva und Passiva mit 3.368.910,66 €  
(Vorjahr: rd. 4.409,2 T€) ab.

Der **Jahresfehlbetrag** beträgt für  
das Geschäftsjahr 2017/2018 274.263,89 €  
(Vorjahr Jahresüberschuss: rd. 10 T€)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Trost, Rudoba & Partner hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 20. März 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ohne Einschränkung wird im Bestätigungsvermerk darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft ein sogenannter Zuschussbetrieb und somit zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit auf Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal und auf Fördermittel des Landes NRW sowie auf Spenden nachhaltig angewiesen ist.

Im Lagebericht wird seitens der Geschäftsführung darauf hingewiesen, dass der Betrieb von vier wesentlichen Größen beeinflusst wird: der Entwicklung der Personalkosten, der Eintrittseinnahmen, der Zuschüsse von Stadt und Land sowie Spenden und Sponsoring.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2017/2018 in seiner Sitzung am 12. April 2019 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.040 T€ gesunken. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf eine deutliche Minderung der liquiden Mittel um rd. 2.629 T€ zurückzuführen. Gleichzeitig sind die Forderungen um rd. 1.612 T€ gestiegen. Auf der Passivseite ist dies durch den Jahresfehlbetrag, geringere Rückstellungen und einer Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten bedingt.

In Zusammenhang mit der deutlichen Minderung der liquiden Mittel und der Steigerung der Forderungen ist auch darauf hinzuweisen, dass zum Stichtag erstmalig Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrentlinie) ausgewiesen werden. Auch wenn der Betrag in Höhe von rd. 61 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme aktuell nicht wesentlich ist, sollte dies beobachtet werden.

Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 37,4 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (rd. 34,8%) leicht gestiegen. Dies ist trotz des Jahresfehlbetrages auf die Reduzierung der Bilanzsumme

zurückzuführen.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2017/2018 einen Jahresfehlbetrag von rd. 274 T€ aus. Im Vergleich zum Vorjahr (rd. 10 T€ Überschuss) ist dies eine Verschlechterung von rd. 284 T€.

Sowohl die Umsatzerlöse als auch die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (Umsatzerlöse rd. - 115 T€; sonstige betriebliche Erträge rd. - 171 T€). Die Verminderung der Umsatzerlöse ist auf niedrigere projektbezogene Sonderzuschüsse und zurückgegangene Erlöse aus Einzelkartenverkäufen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund des Rückganges von Spenden zurückgegangen.

Die Besucherzahlen im Musiktheater, Schauspiel und Weitere sind um rd. 8.650 gestiegen auf rd. 72.000 Besucher. Dies ist im Wesentlichen auf den Bereich „Schauspiel“ zurückzuführen, der um rd. 5.600 Besucher gestiegen ist. Die Besucherzahlen im Bereich Orchester/Konzerte sind dahingegen auf rd. 40.000 Besucher gesunken.

Der Materialaufwand ist aufgrund eines Rückgangs bei den externen Künstlern und Koproduktionen um rd. 454 T€ gesunken. Der Personalaufwand ist um rd. 510 T€ gestiegen. Dies ist auf Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Bei der Rückstellung „Transformation“ wurde der Verbrauch der Rückstellung weitergeführt (Inanspruchnahme rd. 237 T€). Der Wert der Rückstellung beträgt zum 31.07.2018 damit noch rd. 258 T€.

### Wesentliche Kennzahlen

	Einheit	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015
<b>Zuschauerentwicklung</b>	Besucher				
Musiktheater		30.264	30.486	29.912	30.174
Schauspiel		26.667	21.030	20.143	16.735
Theaterpädagogik		5.853	3.334	3.346	2.142
Gastspiele/Kooperationen/Sonstiges		9.327	8.609	12.089	7.297
		<b>72.111</b>	<b>63.459</b>	<b>65.490</b>	<b>56.348</b>
Konzerte		<b>40.117</b>	<b>43.126</b>	<b>42.368</b>	<b>42.162</b>

	Einheit	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015
<b>Vermögens-/ Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapital	TEUR	1.261	1.535	1.525	1.353
EK-Quote	%	37,4	34,8	33,0	32,5
<b>Ergebnisdaten</b>					
Jahresergebnis	TEUR	-274	10	172	155
EK-Rentabilität (JÜ/EK*100)	%	- 21,8	0,7	11,3	11,5

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

## **Anlagen**

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht

Aufgrund berufsrechtlicher und versicherungsrechtlicher Vorgaben auf Seiten des Wirtschaftsprüfers ist die elektronische Fassung der Anlagen als „unverbindlich“ gekennzeichnet, entspricht aber inhaltlich dem gebundenen Exemplar.